

Die Heilung der Liebe.

(Ein Zukunfts- und Lebensbild von Paul Foucher.)

Wusst, der die Liebe ein Heißel der Welt und eine verderbliche Krankheit nennt, erklärt einmal, er wolle dieselbe aus seiner Seele reißen, wie man eine Degenflinge aus einer Wunde reißt.

Der Herr Doktor Emil Laurent ist weniger lyrisch gestimmt. Seine Devise lautet: Nicht austreiben, sondern heilen.

Nehmen wir an, Sie haben die Bekanntschaft eines jungen Mädchens gemacht, dessen Anblick Ihnen einen Schauer des Entzücktens über den Körper jagt. Sie träumen von ihm die Nacht und Tag, ihm am Tage zu begegnen. Sie sagen ihm, daß Sie es vergütern und das lebenswürdige Kind erklärt Ihnen, daß es nichts so sehr liebt, als die Landauer zu 20,000 Francs, Pierde zu fünfzehnhundert Louis das Paar, Costüme zu fünfzehnhundert Francs das Stück und Brillanten, so groß wie Haiselkisse.

Natürlicherweise, denn die Liebe ist die gebietendste aller Leidenschaften, beissen Sie sich sofort, Ihre Werbepapiere und Liebesbriefe zu verkaufen, ein glücklicher Zufall führt Ihnen jedoch den Doktor Laurent in den Weg. Er findet Sie blaß und abgemagert:

„Was haben Sie, mein Freund? Sind Sie krank?“

„Ich bin verliebt.“

„Das macht nichts.“

„Es ist mein Ruin.“

„Weshalb?“

„Weil das ideale Wesen, das ich anbetete, von mir verlangt, ich solle ihm ein Hotel mit der Front nach dem Parc Monceau kaufen.“

„Und Sie fürgen natürlich zu Ihrem Votar, um zu Geld zu machen, was Sie an Mobilien und Immobilien besitzen.“

„Sie sehen, ich fliege.“

„Das meine ich... Zeigen Sie doch einmal Ihre Zunge! Natürlich ein wenig belegt, der Puls lebhafter, als gewöhnlich. Das ist das Liebesweh. Und nun, statt Ihre Aktien der Compagnie des Pompes Funèbres zu verkaufen und zwölftausend Francs für eine Caprice auszugeben, die Sie nach vierzehn Tagen satt haben, kommen Sie herauf zu mir. Das kostet Ihnen zehn Francs und in einer halben Stunde sind Sie kurirt.“

Halb widerstrebend folgen Sie dem Doktor Laurent. Er heißt Sie in einem bequemen Sessel Platz nehmen und ihm scharf in die Augen sehen. In Folge Ihrer nervösen Anspannung dauert es nicht lange, bis Sie einschlafen und der Hypnotiseur triumphiert. Jetzt beginnt er den Gegenstand Ihrer Liebe „herunterzureißen“.

„Sie hatten, mein Freund, Ihre Angelina für die entzückendste und ehrenvollste Person der Welt. Das ist ein Irrthum. Sie sieht, hat falsche Zähne und trägt einen Kopf aus chinesischen Haaren. Sie ist mager, wie ein Bahnhofs-Droschkenfahrer und haßt Sie. Wenn Sie Ihr Pferd und Wagen schenken, wird sie sich beissen, mit Ihrem Kutscher eine Diebelei anzufangen, und wenn Sie ihr ein Hotel kaufen, so wird sie, einmal im Besitze desselben, Sie in Ihrem ersten Besuche durch ihren eigentlichen Liebhaber die Treppe hinunterwerfen lassen. Sie glauben sie rein, wie die Sarah Bernhardt in der Jungfrau von Orleans, ich sage Ihnen aber, Sie sind auf der Liste ihrer Liebhaber bereits der Einhundertvierundsechzigste.“

Wären Sie wach, so würden Sie sich selbstverständlich auf den Doktor stürzen und ihn zu erschossen versuchen. So aber schlafen Sie und stehen vollständig unter dem Willen des Hypnotiseurs. Jeder seiner Worte grabt sich unaussprechlich in Ihre Gehirnmaterie. Nun fragt er Sie in Ihrem Schlaf und Sie antworten.

„Wie ist Angelina?“

„Sie ist mager, wie ein Bahnhofsdrochkenfahrer.“

„Ihre Augen?“

„Sie schielt zum Davonlaufen.“

„Ihre Zähne?“

„Falsch.“

„Ihre Haare?“

„Falsch.“

„Gut. Und wen liebt sie?“

„Ihren zukünftigen Kutscher.“

„Von wem wird sie die Treppe hinabwerfen lassen?“

„Von ihrem gegenwärtigen Liebhaber.“

„Welches ist Ihre Nummer auf der Liste ihrer Liebhaber?“

„Nr. 174.“

„Sehen Sie, der Heilungsprozess ist auf dem besten Wege. Wenn Sie nun aufwachen, so befehle ich Ihnen, Angelina zu vergessen. Statt Ihre Aktien zu verkaufen, werden Sie einen Wittern im Café Americain trinken und dann bei Tortoni zu Mittag essen. Dann gehen Sie in die Varietés zu „Dionisio Verly“ und schließlich legen Sie sich schlafen. Angelina wird Ihnen als Dampyr im Traume erscheinen und versuchen, Sie in die Arme zu schließen. Sie stoßen sie zurück, die Erscheinung verschwindet, und am anderen Morgen stehen Sie so frisch und gesund auf, wie zuvor...“

So schreitet die Welt vorwärts. Der seltsame Hypnotiseur schrieb noch: Heilmittel gegen die Liebe sind, der Hunger, die Zeit oder der Strick. Der Doktor Laurent fügt zu den Dreien den Hypnotismus, und es scheint, daß

jene Methode erfolgreich ist, denn er hat, wie das obige Beispiel zeigt, schon Leute kurirt, die toll waren vor Liebe. Diejenigen, die in Zukunft noch an gebrochenen Herzen sterben, verdienen nicht das geringste Mitleid, da eine einzige hypnotische Sitzung schon genügt, um selbst die eingewurzeltste Leidenschaft auszurotten. Und wenn erst diese neue Heilmethode zur allgemeinen Einführung gelangt, dann wird sich in unserem ganzen Leben ein bemerkenswerther Umsturz vollziehen, der am empfindlichsten vielleicht das Theater trifft. Alle Stücke, deren Angelpunkt eine große Leidenschaft, eine Ehebruch oder eine Liebesgeschichte ist, werden vor dem in Laurentsoni eine Liebesgeschichte gewesen Publikum wirkungslos bleiblicher Behandlung gesehnen Publikum langsam zu großen Wien machen. Die Theater werden an der allgemeinen Theilnahmslosigkeit des Publikums langsam zu Grunde gehen, und dieses wird zu seiner einzigen Zerstreuung nur noch die Lectüre der großen Affischen haben, die da lauten:

Kein Liebesweh mehr!

Der Dr. Emil Laurent

heilt in einer Sitzung:

Schulmüde, Trägheit, Seelenleere,

die Reizung des Mund auszuwässern,

Tränenrisen, Nervenanfalle,

Schlaflosigkeit,

Eiferucht und Vitiolismus.

Provinzial-Museum.

Verzeichniß

der seit dem 15. Mai 1890 dem Provinzial-Museum

gemachten Geschenke.

(Schluß.)

- 18. Herr Gustav Meißner in Groß, Kreis Wittenberg: Eine und Belegblätter, gefunden in der Fürst von Groß.
19. Herr Stommeler Helze in Giepenrode: Zwei Leinwand (Heimreise), gefunden bei Kohn, Kreis Schmiedewitz.
20. Herr Kaufmann Söhner in Zschumburg a. U.: Alte Landkarte aus dem Anfang des 18ten Jahrhunderts.
21. Herr Oberleutnant Dypmann in Dreierhaus, Saalkreis: Brandurtheile mit Knochenresten.
22. Herr Landwirt Wilmme in Trotha, Saalkreis: Stange eines Heilmittelgewebes und Knochen eines Fisches (Melacon), gefunden am Weiden bei Trotha.
23. Herr Direktor Weidenbach in Schmiedewitz, Kreis Querfurt: Schalen von Gefäßen aus der Steinzeit und ein Steinbeil, gefunden auf der Fürst von Schmiedewitz.
24. Herr Oberlehrer Kohn in GutsMuths, Kreis Worbis: Zwei Beile, zwei Saiten und ein Dutzend aus dem 17. Jahrhundert, gefunden im Park Altenburg.
25. Herr Architekt Buchwald in Halle: Statue aus Stein, den heil. Johannes vorstellend, aus dem 15. Jahrhundert, gefunden beim Abbruch in einer Mauer des Saules Worbisstraße Nr. 6.
26. Antiquarischer Verein für Geschichte und Industrie in Salzweil: Ertes seit des 23. Jahresberichts 1890.
27. Ein Herr, der nicht genannt zu werden wünscht, in Halle: Ein Buch von 1812.
28. Herr Kantor Poppe in Artern, Kreis Saengerhausen: Eine Anzahl Lein., Lein. und Papieren aus dem 16. und 17. Jahrhundert, sowie fünf Bilder aus dem 18. Jahrhundert.
29. Frau Kempf in Halle: Medaille zur Erinnerung an den hundertjährigen Geburtstag Friedrich des Großen 1812.
30. Herr Senator Jopow in Wahren, Kreis Schmiedewitz: Ein Schlüssel aus dem frühen Mittelalter, ein altes Feuerstein, kleine Karottenschale und fünf Stück alte Münzen, gefunden bei Wahrenbrück.
31. Herr Mühlenscheider Fr. Schmidt in Wahrenbrück Kreis Schmiedewitz: Kleines wasserbeständiges Schloß mit Deckel, Gefäß und Deckel mit durchbohrtem Rands, aus vorgeschichtlicher Zeit, eine Trinkschale mit 2 Sesseln von gebranntem Ton, aus diesem Jahrhundert, eine eiserne Kelle, gefunden in der schwarzen Erde bei Wahrenbrück.
32. Herr Kaufmann Angermann in Wittenberg: Ein Afsanat über die Hänge der ersten landwirthschaftlichen Republik.
33. Herr Museums-Direktor Dr. Schmidt in Halle: Zwei Bruchstücke eines vieredigen römischen Spielsteins aus Bronze, gefunden bei Wahrenbrück, Kreis Saengerhausen, einen Spaltstein aus Obidion mit zwei Wessern, gefunden auf der Insel Euboea (Griechenland), sowie ein keramisch Schälchen Siegelstempel aus Saengerhausen.
34. Herr Amtsrath Silbermann, Domäne Schlanstedt, Kreis Dichtersleben: Fünf Silbermünzen und eine Denkmünze von Welfen vom Jahre 1534.
35. Herr Zimmermann Fr. B. Horn in Halle: Ein Atlas und ein Handbuch mit Karte aus dem vorigen Jahrhundert, sowie ein Buch, betitelt bürgerliche Wohnungen wohl anzulegen, von 1715.
36. Herr Sanitätsrath Dr. Friedrich in Wernigerode a. S.: Drei Heile, Beschreibung und Abbildung vorgeschichtlicher und geschichtlicher Alterthümer, sowie vier Gipsabgüsse von Pfeilspitzen.
37. Herr Premier-Lieutenant von Schenken im Thür. Gulden-Regim. Nr. 12 in Merseburg: Drei Unzen und ein schwarzes Broncegefäß, gefunden bei Hiebens, Kreis Saengerhausen.
38. Herr Rentam. Gabel in Gohren, Kreis Saengerhausen: Kleines Broncegefäß und ein Knochenfragment, gefunden auf der Fürst Gehren.
39. Herr A. Stodemann in Schleusingen: Eine flache Waage aus diesem Wisp und eine Tafel von Borzellan, aus Schleusingen.
40. Herr Steuerbeamter Schaar in Schleusingen: Ein Thür. Pfennig, fünf-Kreuzerstück.
41. Frau Epheie Daubeberg, Pulvermühle bei Schleusingen: Zwei braune Eintrichter mit Messelverzierung von 15. und 17. Jahrhundert mit Zinkblei.
42. Herr Photograph von Braunschweig in Halle: Photographie die Salzwerktrübenarbeit bei der Sulzbüchsenfabrik am 25. Juli 1890.
43. Herr Kaufmann C. Richter in Halle: Zwei Münzen und zwei Medaillen.
44. Herr Schütz in Halle: Ein Tschako aus diesem Jahrhundert.
45. Frau Pastorin Tzime in Steuden, Mansfelder Gegend: Schalen eines mittelalterlichen Hauptopfes, ein goldener Ring mit angelegten Saaren aus diesem Jahrhundert, sowie ein Weinglas mit eingestrichenem, vergoldetem Namenszug aus dem vorigen Jahrhundert.

- 46. Herr Lehrer Hermann in Nobilsleben, Kreis Gedarsberga: Ein Steinhammer, gefunden auf der Fürst Nobilsleben.
47. Herr Lehrer Keller in Wippra, Kreis Gedarsberga: Sieben verschiedene alte Münzen, sowie zwei Blätter aus einem Liebesbuche mit Noten vom Jahre 1534.
48. Herr Studiosus Franke in Jena: Ein altes Hufeisen, gefunden auf der Fürst zu Losja.
49. Herr Amtsrichter Borchert in Wippra, Mansfelder Gegend: Ein Kopsstein und ein Steinkegel, gefunden auf der Fürst von Wippra.
50. Herr Pastor Hankenburg in Metzenberg, Kreis Gedarsberga: Bruchstück eines Steinhammers, gefunden im Walde bei Ditrambroda.

Allen hier genannten hochgeehrten Herren und Herren Geschlechtern der verehrlichsten Dank seitens der Museumsverwaltung, mit der ergebensten Bitte, daß sie der Anstalt ihre Wohlthun auch ferner betheiligen möchten. Halle a. S., den 15. Oktober 1890. Dr. Julius Schmidt, Director des Provinzial-Museums von Sachsen

Aus der Stadt und Umgegend.

(Der Abdruck anderer Originalarbeiten ist nur mit genauer Quellenangabe zulässig.)

Halle, 29. Oktober.

Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung

Montag, den 27. October.

Vorsitzender: Prof. Dr. Dittenberger.

Schriftführer: Baummeister Schulze.

Am Magistrats-Tische: Oberbürgermeister Staube, Bürgermeister Schmidt, Stadtbaurath Kobausen, Stadtschultheiß Dr. Krähle, Polizeirath v. Gollig, Stadtschreiber Jochims, Stadtschreiber, Dr. Schuber, Sekretär.

Vor Eintritt in die Tagesordnung machte der Herr Oberbürgermeister der Verammlung die Mitteilung, daß in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag in der Stadtbaukammer eingebrochen und aus derselben nach dem Ergoßnis einer angeordneten Nachschau die Summe von 8000 Mt. entwendet worden ist. Zur Tagesordnung des Diebes seien sofort die unentbehrlichen Maßregeln getroffen, und werde der Magistrat in seiner nächsten Sitzung über etwaige Einrichtungen zur größeren Sicherung der Kasse in Beratung treten. Er bittet, im Vernehmen mit die vom Magistrat bereits gethanen und noch zu ergreifenden Schritte für jetzt von einer Besprechung dieser Angelegenheit Abstand zu nehmen. Der Magistrat werde in möglicher Weise eine besagte Beschlusse einbringen. Es wurde dementsprechend dieser Gegenstand verlassen und in die Verhandlung der Tagesordnung eingetreten.

2. An die Sitzung der Baucommission für die Grundstücke 17 bis 19 II. Klausstraße. Referent Herr Gildesbrandt. Die Baucommission wird nach den Vorschlägen der Baucommission genehmigt.

3. Die Bewilligung der Mittel für Anfertigung eines Ehrenbürgerrechts. Referent Herr Seidenher. Nach dem Magistrat dem Beschluß der Verammlung des Ehrenbürgerrechts an Herrn Stadtrath Lamprecht bei dessen Juridiktum aus seiner langjährigen und verdienstvollen Thätigkeit einstimmig beigestimmt, erwidert derselbe für die Herstellung des Ehrenbürgerrechts um die Bewilligung von 300 Mt. Derselbe wird vorbehaltlos einstimmig ausgeschrieben.

4. Die Mittelbewilligung für die Aufschmäkung der Aula in der Schule an der Drehschiffstraße. Referent Herr Gollig. Zur Beschaffung einer deutschen und einer preussischen Fahne für die Schule sowie zur Aufschmäkung der Aula dieser Schule mit den Wäffen des Kaiserthums und der herzoglichen Wäffeln erachtet der Magistrat um die Bewilligung der erforderlichen Mittel im Betrage von 198 Mt. Das Geld wird bewilligt.

5. Fortgewährung eines Beitrags für den Kanischen Geschichts-Verein. Nach Vortrag des Herrn Gollig wurde im Jahre 1888 von der Verammlung beschlossen, dem vorgenannten Vereine auf sechs Jahre eine jährliche Unterstützung von 60 Mt. zu gewähren. Auf Antrag des Vereins-Vorsitzenden beantragt der Magistrat, den bisher gewährten Beitrag auch auf weitere fünf Jahre zu bewilligen. Referent empfiehlt mit Rücksicht auf die Bedeutung des Vereins für die Geschichtsforschung die nachgeforderte Bewilligung auszusprechen, was vorbehaltlos geschieht.

6. Erwerb von Land, welches am Hospitalplatz anfallen ist. Referent Herr Seiler. Von dem Grundstücke Hospitalplatz 9 den Damerthien Gutsbesitzer gebührt, sind 35 a an die Straße anfallen. Die Verammlung, indem einen Einheitspreis von 8 Mt. Markt, während der Magistrat eine Entschädigung von 70 Mt. Markt für genügend erachtet. Auch die Baucommission hält diesen Preis für angemessen und schlägt sich auch dem weiteren Antrage des Magistrats an, für den Fall der Abhängung, seitens der Verammlung, des Veräußerungswilligen einwilligen die Verammlung beschließt dementsprechend.

7. Annahme eines zu einer Stiftung vermachten Kapitals. Nach Vortrag des Referenten Herrn Gollig haben der Geh. Ober-Regierungs-Rath Max Duncker zu Berlin und dessen Ehefrau geb. Wittke der Stadt Halle zur Errichtung einer städtischen Stiftung ein Kapital von 30000 Mt. Markt vermacht. Die eben Testatoren haben bestimmt, daß aus den Zinsen beiderlei Stiftungsbedürftige Mädchen und Frauen derartig unterstützt werden sollen, daß sie mit dem Gewerbe ihrer eigenen Thätigkeit nicht die städtische oder private Armen Unterstützung in Anspruch zu nehmen haben. Um diese Verammlung nicht für alle Zeiten festzuhalten, haben die Testatoren noch bestimmt, daß nach Verlauf von 50 Jahren die städtischen Behörden über die Zinsen nach eigenem Ermessen beschließen sollen. Referent empfiehlt dieses hochherzige Vermächtniß anzunehmen. Die Verammlung beschließt demgemäß und erwidert sich an Gollig den Testatoren von ihren Vätern.

8. Ertheilung des Zuschlags zum Wettbewerb für einen Verkaufsladen im Rathhaus. Referent Herr Sachs. Der bisherige Wettbewerb, Kaufmann Dorn als Steinbecker hat mit 3500 Mt. Markt unter drei Wäffen, das Wapfenbild abgegeben und es hat der Magistrat beschlossen, demselben den Zuschlag zu ertheilen. Referent empfiehlt ebenfalls die Zuschlagserteilung, denn wenn auch der jährliche Miethsbetrag um ca. 1000 Mt. Markt niedriger ist, als für die verlassene sechsjährige Miethsperiode, so ist doch daran zu erinnern, daß letzterer Betrag nicht nur in Folge der Vertheuerung zweier Mal so hoch zu werden wird, während der gegenwärtige Preis den sonstigen Verhältnissen entspricht und also einer eigentlichen Rückgang nicht bedeuete. Der Zuschlag wurde von der Verammlung ertheilt.

9. Bewilligung der Mittel für Anfertigung eines Banners zur Erinnerung an die Anlagen der Reichswehr. Referent Herr Gollig äußert sich, daß der Magistrat beschließen habe, zur Herstellung eines einseitigen Banners für die noch erforderliche Umgestaltung der Anlagen an der Reichswehr eine auf diesem Gebiete bekannte Autorität den Entwurf des räumlich bestimmten „Bürgergartens“ zu Bremen und des Centralbaus zu New-York zu gewinnen. Der betreffende Herr ist vor einiger Zeit hier gewesen und hat sich

\* Aus dem „Gil Blas.“













# Stadt-Theater.

Offiziell: Direktion: Julius Rudolph.

Donnerstag, den 30. Oktober 1890.

47. Vorstellung. 40. Abonnements-Vorstellung. Farbe gelb.

## Egmont.

Trauerpiel in 5 Aufzügen von W. von Göthe  
Musik von Ludwig van Beethoven.

Personen:

Margarethe von Parma, Tochter Karls des Fünften,	Eleonore Maier.
Regentin der Niederlande	Ferdinand Rinaldi.
Graf Egmont, Prinz von Saurre	Karl Riedert.
Wilhelm von Oranien	Robert Friedrich.
Herzog von Alba	Moz Gerold.
Ferdinand, sein natürlicher Sohn	Adolf Schumacher.
Machiavelli, im Dienste der Regentin	Karl Brinmann.
Richard, Egmont's Geheimschreiber	Ludw. Engelmann.
Silva } unter Alba dienend	Hans Keller.
Gomez }	Martha Faust.
Clärchen, Egmont's Geliebte	Friedau-Joh.
Ihre Mutter	Ludwig Hofmann.
Bradenburg, ein Bürgersohn	Edgar Markgraf.
Soth, Krämer	Edmund Vog.
Setzer, Schneider	Herrn. Bachmann.
Zimmermann	Gottfried Greger.
Seifenfieder	
Bunzel, Soldat unter Egmont	Franz Krieg.
Ruyhim, Invalide und taub	Richard Ebert.
Bausen, ein Schreiber	Karl Friedau.

Wolf, Gefolge, Wachen, etc.  
Der Schauplatz ist in Brüssel.  
Nach dem 2. und 4. Akt finden Pausen statt.

### Schauspiel-Preise.

Prof.-Loge 1 R. 3. — Mt. Parquet . . . 2. — Mt. 2. R. letzte Reihe 0,50 M.  
Orchester-Loge 3. — " Parke-Loge 3. R. 2. — " 3. Rang numm. 0,75 "  
1 Rang-Loge 2,50 — " Barriere numm. 1,25 — " Gallerie . . . 0,40 "  
1 Rang-Balkon 2,50 — " 2. R. Vorder. 1,50 — "  
Orchesterantel 2,50 — " 2. R. Hinter. 1, — "

**Garderobe-Abonnements-Karten** zum Preise von 3 Mt. 20 Pfg., gültig für 30 Vorstellungen in der laufenden Saison, und die vollständigen Plätze des Zuschauerraumes mit Angabe sämtlicher nummerierter Sitze sind an der Kasse a 30 Pfg. zu haben.  
Die Tageskasse ist von 10—1 Uhr und von 3—4 Uhr Nachmittags im Vestibül des Theatergebäudes geöffnet.  
Abonnementsbestellungen werden an der Tageskasse entgegengenommen.

**Zu dieser Vorstellung werden Schülerbillets ausgegeben.**

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 1/2 Uhr.

Freitag, den 31. Okt. 1890: 48. Vorst. 41. Abonnements-Vorst. Farbe: weiss. **Undine.** Romantische Zauberoper in 3 Akten von A. Loizung.

Zu Vorbereitung: **Meissener Porzellan.** Großes Ballet-Divertissement in 1 Akt von Jean Colarelli. **Mignoa.** Komische Oper in 3 Akten von Ambrose Thomas.

## Friedr. Kohl's Restaurant.

Heute Donnerstag Abend

**Böckelknochen mit Meerrettig, Sauerkohl und Klößen.**

## Laurentiner Jünglingsverein.

Sonntag, d. 2. November gedenkt der Laurentiner Jünglingsverein sein 6. Jahresfest mit Gottesdienst in der Neumarktkirche, um 4 Uhr, und einer abendlichen Nachfeier von 7 1/2 Uhr an in der **Kaiser-Wilhelmshalle** zu feiern und ladet dazu Freunde herzlich ein. Das Eintrittsgeld für die Nachfeier beträgt 15 Pfg. Verzeichnisse der Lieber, musikalischer, declamatorischer und dramatischer Vorträge sind am Eingange des Lokales zu haben. **Der Vorstand.**

## Die Geschäftsräume

des Neupreussischen und des Saalkreises  
**Knappschafts-Vereins**  
befinden sich jetzt

**Magdeburgerstr. 46 ptr.**

**Weinstuben „Vater Rhein“.**

Täglich frische große

## Holländer Austern,

a Dgd. in der Weinstube 1,80 Mark,  
außer dem Hause 100 Stück 15 Mark.

**Diners, Soupers, Speisen à la carte zu jeder Tageszeit, Mocktortillesuppe, Kalbskopf en tortue, Reservierte Zimmer. — Geöffnet bis Abends 12 Uhr.**

**Heinrich Tischbein.**

**Das grösste Glück im Leben ist eine gute Verdauung, Ein grosses Uebel aber die Verstopfung oder Hartleibigkeit.**

Man brauche Apotheker Hennigs' abführende und blutreinigende **Frangula-Pillen**, welche keine Leibschmerzen verursachen wie Aloe- und dergleichen. Diese Frangula-Pillen sind zusammen gesetzt aus den milden wirksamen Stoffen unserer Faulbaumrinde und werden von allen Ärzten gern empfohlen.  
Zu haben à **Schachtel 75** in allen Apotheken in Halle a. S.

## Vorlesung für Damen.

Auf vielfachen Wunsch wird Herr Direktor Dr. Nasemann wöchentlich nur eine Vorlesung (Dienstags) halten.  
3 A:  
Dr. Biedermann.

## Preuß. Lotterie-Loose

2 Klasse 189 Lotterie (Ziehung 11.—13. Nov. 1890) verdient gegen Bar:  
Originale: 1/2 a 156, 1/4 a 78, 1/8 a 39 Mt. Preis für 2, 3 und 4 Klasse: 1/2 240, 1/4 120, 1/8 60 Mark), ferner kleinere Antheile mit neuer Unterschrift an in meinem Verlage befindlichen Preuss. Original-Losen 2. Klasse: 1/2 15, 60, 1/4 7,50, 1/8 3,75, 1/16 1,875 Mark (Preis für 2, 3. und 4. Klasse: 1/2 26 1/2, 1/4 13, 1/8 6,50, 1/16 3,25 Mark).  
**Carl Hahn, Lotterie-Geschäft, Berlin SW., Neuenburger-Strasse 25**  
(gegründet 1833).

Einem großen Vollen farbige

## waschlederne Handschuhe

habe ich, um damit zu räumen, außerordentlich billig abzugeben

## W. Ricks,

Grosse Ulrichstrasse 34, Ecke der alten Promenade.

## F. Finger'sche Presskohlensteine

offeniren als **vorzügliches Heizmaterial** in Föhren zum Fabrikpreis frei Haas.

**Klinkhardt & Schreiber, Bahnh.**  
Neubau der Gemeinde zu **U. L. Frauen** befindlichen

## Läden

Die in dem an Stelle der alten **Marienbibliothek** errichteten

solten per **1. April 1891** vermietet werden. R. flectanten wollen sich wegen näherer Auskunft und Besichtigung an die Unterzeichneten wenden. **Knoch & Kallmeyer, Regierungs-Baumeister.**

## Die Fabrikräume

## der alten F. Zimmermann'schen Fabrik

am **Bahnhof 9** sind vom **1. November** d. Js. zu vermieten. Bei der großen Ausdehnung derselben werden solche auf Wunsch auch getheilt abgegeben. **Die Wohnungen werden vom 1./4. 91 ab miethsfrei.** Nähere Auskunft ertheilt **Ed. Müller, Poststrasse 42.**

## Unstreitig das Beste

und praktischste Geschenk ist die anerkannte, für jeden Raucher unentbehrliche

## Wiener Rauchgarnitur

bestehend aus:

- 1 echte Meerchaumpfeife in massiv feuerzeug, od. verfilb. Beschl. sammt
- 1 echt. Vabener Weichrohr in Horn
- 1 echte Meerchaum-Cigarettenpfeife mit edlem Bernstein.
- 1 echte Meerchaum-Cigarettenpfeife mit edltem Bernstein.
- Garantirt Ia Qualität.**
- 1 eleg. Cigaretten-Etui.
- 1 eleg. Feuerzeug.

Preis nur **A 4.40**

Verandt gegen Bar (auch Dreimarkten) oder Nachnahme durch das 1. Wiener Rauchgutefilic.-Export Haus.

**S. Birnbaum, Wien IX.**

Bei vorheriger Einblendung des Betrages nebst 0,60 porto und zollfrei. Ausfr. Preisliste für 20 P franco.  
Wiederverkäufer Rabatt!

## Getragene

Herrenkleider,

Winterüberzieher,

Pelze, Fracks

Gewehre, altes Gold

und Silber,

Betten, Wäsche,

Pianos, Möbel.

Ganze Nachlässe kauft u.

zahlt die allerbesten

Preise

## Renner's

Erstes Halle'sches

Ein- und Verkauf-

Geschäft

Gr. Ulrichstrasse 23,

1. Treppe.

## Grude-Cok

in vorzüglichster Qualität

**Sachs & Co.**

Halle a/S., Magdeburgerstr. 60

**Feinpreß-Anschluß 408.**

Berlin und Druck von H. Hirschmann in Halle.

Expedition des Halle'schen Tagebl. Gr. Ulrichstrasse 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends

# Walhallatheater

Direktion: Richard Hubert.

Freitag, den 31. Oktober

Bestes Auftreten sämtlicher Künstler!

**Marnitz-Gasch-Truppe,**

Arboboten, Gymnastik-r. Clowns u.

Pantomimisten.

**Mr. Charles,**

Equilibrist auf der Stuhlpyramide.

**Die drei Schwestern**

**Peretti,**

Kunst-Modellirerinnen.

**Die Mayo-Truppe,**

Excentrische Rollschuhläufer.

**Mr. Koenigshaus-Batty,**

mit seinem abgerichteten Bären.

**Fräulein Henry Walden** und

**Herr Leo Stollberg,**

Gesangs- und Tanz-Duoettin.

**Herr Richard Gersdorf,**

Gesangs-Humorist.

Kasseneröffnung 7 Uhr. — Beginn

der Vorst. 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.

## Victoria-Theater.

Heute Mittwoch, d. 29. Oktober 1890

**Erstes,** sowie

Donnerstag den 30. Oktober 1890:

**Zweites Auftreten** der neu

engagierten Subrette **Frl. Mizzi**

**Huber,** bisher am Meißner-

Theater in Hannover.

**Die Stüge der Hausfrau.**

Große Hofe mit Gesang in 3 Akten

von Engelbert Karl. Musik von

Fritz Krause.

Anfang 8 Uhr. Die Direktion.

## Prinz Carl.

Donnerstag den 30., Freitag

den 31. Oktober und Sonn-

abend den 1. November:

## Humoristisch. Abend

der altrenommirten

## Leipzig

## Sänger

früher Hotel de Pologne, jetzt

**Krystall-Palast Leipzig.**

**Herrn Ghe, Lipart, Hoffmann,**

**Künstler, Frische, Krugler, Maack**

**und Haule.**

Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pfg.

Billets à 10 Pfg. vorher bei

Herrn **Steinbrecher & Jasper**

und **Franz Beck.**

Unwiederlich nur noch 3 Abende

**Täglich neues Programm!**

## Bauer's Branerei.

Donnerstag Schlachtfest.

Freitag Abend

## Fricassée von Huhn.

Fritz Träger.

## Der evangel. Verein

hält seine

## Herbstversammlung

am 4. und 5. November

im „**Kronprinz-Hotel**“

zu Halle a/S. ab.

Stud. theol. w. in Latein,

Frans, Griech. u. f. Mt. im Klavier.

Billets, ertheilen. **Vorkfr. 1, 11**

**Junge Kellerer** empfiehlt

sich den geehrten Herrschaften

und Restaurateuren: **Diners,**

**Soupers, Dejeuners** und

besonderen Festlichkeiten.

**Ferrentfr. 6, Hof I. I. r.**

**Bramer.**

## Die Selbsthilfe.

treuer Rathgeber für alle und junge

Vertraute, die in Folge ihrer Un-

genügsamkeit im geistlichen Leben

erleiden. Er lehrt sie, wie sie sich

zurückziehen, sich selbst zu

erhalten, sich zu erheben, sich

zu erheben, sich zu erheben, sich

zu erheben, sich zu erheben, sich

zu erheben, sich zu erheben, sich

zu erheben, sich zu erheben, sich

zu erheben, sich zu erheben, sich

zu erheben, sich zu erheben, sich

zu erheben, sich zu erheben, sich

zu erheben, sich zu erheben, sich